

EUROPÄISCHES SEMINAR FÜR EQUINE LYMPHDRAINAGE E.S.E.L.

Prof. Dr. Dirk Berens von Rautenfeld

Med. Hochschule Hannover - Carl-Neuberg-Str.1, 30625 Hannover - email: rautenfeld.dirk@mh-hannover.de

Wichtige Erläuterungen zur Anwendung des Kompressionsstrumpfes

Die Kompressionswirkung der von Ihnen erworbenen Strümpfe ist bei der Behandlung von equinen Lymphödempatienten volumetrisch nachgewiesen worden. Im Gegensatz zu reiterlichen Bandagen wird der Lymphabfluß durch den Schlauchstrumpf nicht behindert. Zu beachten ist, dass kompressive Maßnahmen bei eiweißreichen Ödemen (Lymphödemen) nur in Kombination mit der Manuellen Lymphdrainage, Bewegungstherapie und angemessener Haut- bzw. Hufpflege zur Anwendung kommen sollten.

Nur mittels manueller Lymphdrainage (MLD) gelingt es, die aus dem Blutsystem ultrafiltrierten Eiweiße aus dem ödematösen Gewebe in die Lymphgefäße zu verbringen. Bei Anwendung von Strümpfen ohne Einsatz der MLD wird lediglich der Wasseranteil des Lymphödems zwischen Gewebe und Lymphgefäßen positiv beeinflusst, während die verbleibende Eiweiße zu einer zunehmenden Gewebeverhärtung (Fibrosierung bzw. Sklerosierung) führen. Dies ist z.B. auch bei Einsatz von Entwässerungsmedikamenten sowohl beim Menschen und besonders beim Pferd der Fall.

Einsatzmöglichkeiten (Indikationen) der Strümpfe beim Pferd

Der Strumpf sollte als Ersatz von reiterlichen Bandagen bei Pferden mit einer allgemeinen Lymphgefäßschwäche (Hypoplasie) als sogenannter **Prophylaxestrumpf**, bei **angelaufenen Beinen** und **nicht entzündlichen Gallen** zur Anwendung kommen. Beim **Elefantenbein** (Elefantiasis), welches durch ein typisches eiweißreiches Restödem nach Bewegung gekennzeichnet ist, sollten lymphologische Verbände als Kompressionsmittel zum Einsatz kommen.

Absolut kontraindiziert ist die Anwendung der Strümpfe bei entzündlichen Einschüssen (akuten Phlegmonen), da bei Anwendung kompressiver Maßnahmen die Gefahr einer bakteriellen Keimverschleppung besteht.

Da es nicht einfach ist, angelaufene Beine ohne Restödem nach Bewegung von akuten Phlegmonen (Einschüssen) und chronischen Phlegmonen (Elefantenbeinen) zu unterscheiden, ist es ratsam vor Anlegen der Kompressionsstrümpfe ihren Tierarzt oder unsere lymphologische Beratung (Telefon: 0171-3133677) in Anspruch zu nehmen. Darüber hinaus können Sie unter www.angelaufene-beine.de oder postalisch einen Fragebogen von uns abrufen, mit dessen Hilfe wir die Umfangsvermehrung ihres Pferdes beurteilen können.

Veröffentlichungen zur Thematik

- Berens v. Rautenfeld D, Fedele C, Hrsg. Lymphologie und Manuelle Lymphdrainage beim Pferd. Hannover: Schlütersche 2012
- Fedele C., Berens v. Rautenfeld D.:
Manuelle Lymphdrainage und Lymphgefäßsystem des Pferdes. In: Der Praktische Tierarzt 86, Heft 9 (2005) 652-5
- Fedele C, Brandhorst B, Hecker A, Berens v. Rautenfeld D:
Auswirkungen und klinische Relevanz von Woll(Stall)bandagen mit wattierten Unterlegern und Strickstrümpfen auf den Lymphfluss im Pferdebein. Pferdeheilkunde 22 (2006), 1-6

Kontaktadresse

Prof. Dr. Dirk Berens von Rautenfeld

Medizinische Hochschule Hannover

Carl-Neuberg-Str. 1

30625 Hannover

Handy: 0171-3133677

e-mail: Rautenfeld.Dirk@mh-hannover.de

homepage: www.ml-pferd.de